

Früher gab es auch in den kleinen Ortsteilen für die Einwohner die Möglichkeit, sich medizinisch behandeln zu lassen. Zu DDR-Zeiten gab es in Wildpark-West im alten Konsum eine eigene Praxis, in der an bestimmten Tagen in der Woche kleine Wehwehchen behandelt oder der schmerzende Zahn ruhig gestellt wurde. Doch diese Zeiten sind längst vorbei. Heute muss man nach Geltow, Werder oder Potsdam fahren, um ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen zu können. Doch welche Ärztin ist eigentlich die Richtige?

Bis die Ärztin kommt

VON DR. WINNIE BERLIN

„Ganz klar, das ist die Ärztin im Dorf. Die macht erst mal alles.“ – So habe ich es erfahren. Meine erste Hausärztin, Dr. Inge Singemann in Caputh, war Kinderärztin und praktische Ärztin und eine äußerst couragierte Frau, die gelegentlich zu Nadel und Faden griff und selbstverständlich auch mal eine Platzwunde versorgte. Ihren Raum für chirurgische Eingriffe rieche ich noch heute in der Praxis Teichmann.

Sie besuchen also die Leute stets zu Hause?

Als ich nun meine eigene pädiatrisch-allgemeinmedizinische Hausarztpraxis in Werder gründete, war ich doch erstaunt, welche Schwierigkeiten die Menschen mit dem Begriff der Hausärztin hatten. „Sie besuchen also die Leute stets zu Hause? Ist es nicht total langweilig, als Allgemeinmedizinerin nur Überweisungen an Spezialisten zu schreiben? Als Allgemeinarzt dürfen Sie keine Kinder behandeln bzw. abrechnen.“ – Weit gefehlt!

Allgemeinmedizin & Spezialgebiete

Meist ist eine Hausärztin heute eine Fachärztin für Allgemeinmedizin. Nach sechs Jahren Medizinstudium und nochmals fünf Jahren Weiterbildungszeit in der Allgemeinmedizin

kann man sich – theoretisch – um eine kassenärztliche Niederlassung bewerben. Viele Ärztinnen brauchen viel länger oder stoßen als Quereinsteiger aus anderen Fachgebieten zur Allgemeinmedizin. Hier müssen sie aber in jedem Fall eine Äquivalenz ihrer Berufserfahrung nachweisen bzw. fehlende Erfahrungen in Bezug auf die Allgemeinmedizin nachholen. Solche Quereinsteiger bringen oft Erfahrungen in Spezialgebieten mit, die auch in der Hausarztpraxis nützlich sein können.

Breit aufgestellt

Inhaltlich ist das Fach sehr breit aufgestellt. In der Weiterbildung (etwas unterschiedlich nach Bundesland) arbeitet man als Ärztin in ganz verschiedenen medizinischen Fachgebieten. Innere Medizin/Altenmedizin und Chirurgie/Unfallchirurgie und einige Monate in der Anästhesie/

Rettungsstelle sind Pflicht. Neben der Arbeit in Krankenhäusern ist auch mehr als ein Jahr in ambulanten Einrichtungen, einschließlich der Hausarztpraxis, obligat. Für weitere Jahre kann man interessengeleitet weitere Erfahrungen sammeln, so zum Beispiel in der Kinderheilkunde, der Naturheilkunde, Chirotherapie oder Psychotherapie.

Erster Ansprechpartner

Ziel der sehr vielseitigen Ausbildung ist es, als Grundversorger in der Nachbarschaft seiner Patienten bei ziemlich allen gesundheitlichen Fragen erster Ansprechpartner zu sein. Dabei kommt es regelmäßig darauf an, leichtere Leiden, die in der eigenen Praxis behandelt werden können, von solchen zu unterscheiden, die die Aufmerksamkeit des Spezialisten oder sogar eine Krankenhausbehandlung benötigen. Die Möglichkeit,



Dr. Winnie Berlin mit ihrer früheren Kunstlehrerin, der Werderaner Künstlerin Oda Schielicke, Sommer 2018.



Der Vierjahreszeitenbaum von Oda Schielicke schmückt das Wartezimmer der Praxis.

Fotos: Privat

Glück

„Wir haben nur noch Elstern und ein paar Spatzen“, höre ich oft, wenn ich mit Freunden in unserem Garten sitze und wir die fröhliche Vogelschar beobachten, die sich an Futterhaus und Wasserschale vergnügt. Einmal mehr wird mir bewusst, welches Glück wir haben, in solch einer artenreichen Umgebung zu wohnen. Welches Glück es ist, bei der Küchenarbeit aus dem Fenster zu schauen und eine Schwanzmeisen-Familie beim Gezänk um die letzten Krümel des Meisenknödels zu beobachten. Mit der Familie beim Abendbrot auf der Terrasse zu sitzen und sich daran zu erfreuen, wie sich der Igel raschelnd aus dem Gebüsch schält, um sich ebenfalls sein Abendbrot zu suchen, während aus dem Baum über uns Schalen von Nüssen herabrieseln, die dem Eichhörnchen als Abendspeise dienen. Schließen Sie einmal in einem Moment der Ruhe die Augen und nehmen die Vielzahl der Vogelstimmen wahr, die durch den Garten klingen. Viel zu oft haben wir verlernt, zwischen den Alltagsgeräuschen um uns herum den Gesang der Natur und das Rauschen der Bäume wahrzunehmen. Im hektischen Alltag gehen die kleinen Wunder der Natur oft unter, dabei haben wir hier in Wildpark-West das Glück, einfach die Terrassentür zu öffnen und ihnen unmittelbar zu begegnen.

Bei all den Privilegien, die wir genießen, dürfen wir nicht müde werden, durch den Erhalt der Bäume, das Pflanzen von heimischen Sträuchern und bienenfreundlichen Stauden, das Anlegen von ein paar unaufgeräumten, wilden Ecken im Garten als Rückzugsmöglichkeit, die uns umgebende Natur zu bewahren. Das zurückliegende Jahr der Trockenheit macht uns einmal mehr bewusst, dass wir etwas tun müssen. Fangen wir doch im Kleinen an und geben der Natur in unseren Gärten mehr Raum. Ein naturnaher Garten macht weniger Arbeit als Sie denken und setzt dem Klimawandel ein kleines Zeichen entgegen.

Ihre Waldgärtnerin

innerhalb einer Sprechstunde zwischen einem jungen Mann mit gripalem Infekt, zu einer älteren Dame mit Schlafstörungen oder Schwindel, einem Schulschwänzer, einem Kleinkind mit Durchfall und plötzlich zu einem akut luftnötigen Patienten, der gerade einen Herzinfarkt erlebt, zu wechseln – macht den besonderen Reiz, die Herausforderung und Ehrfurcht vor dem Fach aus. Ein Wechsel des Behandlungsortes, ein Hausbesuch oder der Besuch im Seniorenheim, die Betreuung einer Sportveranstaltung oder das Angebot von Schulungen für Patienten, das Schreiben von Gutachten und vieles mehr machen eine abwechslungsreiche Arbeitswoche aus.

Ausbildung wird vernachlässigt

Kinder in der Hausarztpraxis sind in Brandenburg eher eine Seltenheit und die Ausbildung in der Kindermedizin wird von der Weiterbildungsordnung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin sehr vernachlässigt. Nicht einmal ein 80h-Stunden-Kurs oder eine sechsmonatige Arbeitserfahrung in der Kinderheilkunde, wie etwa in der Weiterbildungsordnung im Land Berlin vorgeschrieben, ist hier verpflichtend. Die Hausärztin der Kinder sei doch die Kinderärztin! Viele Kolleginnen haben sich daher auf die Erwachsenen – naturgemäß ältere – fokussiert. Aber das ist nicht die Norm in ganz Deutschland und auch nicht in unseren europäischen Nach-

barländern. Dort fehlt es an Kinderärzten und der Allgemeinarzt „hilft aus“ oder das Gesundheitssystem sieht gar keine Kinderspezialisten in der Grundversorgung vor, bildet seine Hausärzte selbstverständlich auch ausreichend in der Kindermedizin aus und lässt sie bei Problemen an die Spezialistin für die Kinder, die Pädiaterin, überweisen. Gerade in einem Flächenland wie Brandenburg machte es durchaus Sinn, die Kindermedizin innerhalb der Allgemeinmedizin zu stärken. In Deutschland jedenfalls ist es nach wie vor erlaubt und gelegentlich absolut notwendig als Allgemeinmedizinerin, Kinder aller Altersstufen zusammen mit Ihren Familienangehörigen zu behandeln. Wie so oft, beachte man die spezifische Qualifikation der einzelnen Ärztin.



Die Autorin, Dr. Winnie Berlin, dritte Generation Ostdeutschland, ist Fachärztin für Allgemeinmedizin, Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin und niedergelassene Kassenärztin in eigener hausärztlicher Praxis in Werder seit September 2018. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder.

WAS TUN, WENN SCHNELLE HILFE NOTWENDIG IST?

Es kommt immer überraschend, denn die ersten Symptome hat man zu meist übersehen oder nicht ernst genommen. Doch plötzlich bleibt die Luft weg, der Arm schmerzt bis zum Herzen, kalter Schweiß bricht aus und vor lauter Übelkeit kann kein klarer Gedanke mehr gefasst werden.

In lebensbedrohlichen Fällen hilft nur schnelle Hilfe über den Rettungsdienst

112

Zum Glück ist es nicht immer so schlimm, doch von Freitag Nachmittag bis zum Montag früh kann es lang werden, wenn man sich nicht fühlt.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst hilft, wenn Ihre Hausarztpraxis geschlossen hat

116 117